

Seimann in Berlin.

6265. **Bibliothek**, philosophische, od. Sammlung der Hauptwerke der Philosophie alter u. neuer Zeit. Hrsg. etc. von J. H. v. Kirchmann. 121. u. 122. Hft. 8. à \* 1/2 ₰  
Inhalt: Aristoteles, Metaphysik, übers. von J. H. v. Kirchmann. 2. Bd. 3. u. 4. Hft.

L. J. Seimann in Berlin.

6266. **Krause, G.**, Deutschlands Volkskrieg gegen Frankreich od. die bleiche Frau v. Mainz, Historische Erzählung. 1. u. 2. Bfg. gr. 8. à 3 N<sup>o</sup>  
6267. — der deutsche Siegeszug durch Frankreich 1870 u. 1871 od. die schöne Krankenpflegerin. Historische Erzählg. 1. u. 2. Hft. gr. 8. à 3 N<sup>o</sup>

Hinrichs'sche Buchh., Berl.-Sto. in Leipzig.

6268. **Baur, G.**, wer sein Leben verliert um meinetwillen, der wird es finden. Predigt beim Trauergottesdienst der Universität Leipzig für ihre im Kriege gegen Frankreich gebliebenen Commilitonen. gr. 8. \* 2 N<sup>o</sup>

G. G. Lange in Darmstadt.

6269. **Hilarius, F.**, u. **M. Gramming**, der deutsche Volkskrieg gegen die Franzosen im J. 1870. Nr. 2. gr. 8. 1/2 ₰

Langewiesche's Verlagsh. in Barmen.

6270. **Kleinpaul, C.**, Aufgaben zum praktischen Rechnen. 7. Aufl. gr. 8. \* 18 N<sup>o</sup>

Böfller in Mannheim.

6271. **Schmitt-Blank, J. C.**, deutsch-lateinisch-griechische Parallelgrammatik. II. Lateinische Grammatik. gr. 8. \* 1 1/2 ₰

Lohse in Dresden.

6272. † **Quelle**, die. Blätter f. Unterhaltg. u. Belehrg. 4. Bd. 11. Hft. Hoch 4. 3 N<sup>o</sup>

Loewenstein in Berlin.

6273. **Christiany, L.**, Plaudereien üb. Kunstinteressen der Gegenwart. br. 8. \* 1/6 ₰

J. Naumann in Leipzig.

6274. **Delibsch, F.**, ein Tag in Capernaum. gr. 16. \* 18 N<sup>o</sup>

R. Geh. Ob.-Hofbuchdruckerei (v. Decker) in Berlin.

6275. **Literatur** zur Geschichte Seiner weiland Maj. d. Königs Friedrich Wilhelm III. v. Preußen. Fol. 1/4 ₰

Vh. Neclam jun. in Leipzig.

6276. **Universal-Bibliothek**. 331—340. Bdchn. 16. à \* 2 N<sup>o</sup>

Inhalt: 331. Die Dntelei. Lustspiel. Der Blis. Lustspiel. Von A. Müllner. — 332—334. Geschichte der Abberiten. Von Ch. M. Wieland. Geb. baar \* 1/3 ₰. — 335. Phädon od. üb. die Unsterblichkeit der Seele. Von M. Menckesohn. Geb. baar \* 6 N<sup>o</sup>. — 336. Wilhelm der Eroberer. Lustspiel v. F. Schüß. — 337. Der neue Pygmalion. Eine Erzählung von K. Immermann. — 338. Der Geizige. Lustspiel v. Molière. — 339, 340. Hiawatha v. S. W. Longfellow. Geb. baar \* 8 N<sup>o</sup>

Schlicke in Leipzig.

6277. **Kohlenegg, L. R. v.**, (Poly Henrion), moderne Sirenen. 3 Bde. 8. 4 1/3 ₰

B. Tauchnitz in Leipzig.

6278. **Collection of british authors**. Copyright edition. Vol. 1163. a. 1164. gr. 16. à \* 1/2 ₰

Inhalt: The beautiful Miss Barrington. By Holme Lee. 2 Vols.

Weber in Leipzig.

6279. † **Kriegs-Chronik**, illustrierte. Gedenkbuch an den deutsch-französischen Feldzug v. 1870. 19. Bfg. Fol. \* 1/6 ₰

A. Wolf in Dresden.

6280. † **Lubojakly, F.**, die Kriegs-Chronik 1870—71. 16. u. 17. Hft. gr. 8. à 1/6 ₰

## Nichtamtlicher Theil.

### Das literarische Geschäft während des Krieges. \*)

Wir lebten im tiefsten Frieden, Regierende und Regierte erfreuten sich des Ausspanns von gewohnter Beschäftigung, und wer den Staub der Stadt von den Füßen zu schütteln noch nicht vermocht, hoffte doch, seinen Wunsch bald erfüllt zu sehen. Auch im Buchladen herrschte sommerliche Stille. In den Erklern erschien vielleicht als neu die Photographie irgend einer gastirenden Künstlerin, das Heldenpaar eines englischen Scandalprozesses; von Büchern aber glänzte vorwiegend Reiseliteratur: die rothen Bädeler, Grieben und Murray, Coursbücher, Eisenbahnbellettristik in grellen Einbänden und Reiselkarten. Daneben etwas verspätet ausgegebene schönwissenschaftliche Literatur höheren Ranges, auch Lyrik, für die ja der Frühling nie aufhört. Da kamen die Tage gewaltiger Aufregung, es begann die Flucht aus den Bädern. Der Geldverkehr nach den Westprovinzen stockte, Post und Eisenbahn versagten die gewöhnliche Pünktlichkeit, sonst leicht zurückzulegende Strecken wurden zur Quelle mannigfacher Reiseabenteuer. Voll Sorge sahen wir nach Westen. Sollte es uns wohl möglich werden, die Pfalz und Baden zu beschützen? Wo wird man sich zuerst treffen, so lautete die bange Frage; Karten unserer westlichen Provinzen mußte man haben, Karten um jeden Preis.

Jetzt ward der Steindrucker ein vielbegehrter Geschäftsfreund. Denn, was der Kartenverleger noch an Borräthen besaß, war rasch vergriffen, den Pressen aber wurde das Neueste zugemuthet, den Bestand zu ergänzen und mit Hilfe des Zeichners Neues zu schaffen. Eine Fülle von Karten erschien in den verschiedensten Größen zu mannigfachen Preisen, auch theurere nicht selten mangelhaft gedruckt. Aber es galt, dem massenhaften Begehre ein Angebot entgegen-

zubringen, und wir waren genügsam. Auch Solche, die muthvoller dem Kommenden entgegenblickten, erwarteten den Sieg unserer Sache erst nach vorübergehendem Mißerfolg, und so war es auch nur der Ausdruck des allgemeinen Gefühls, wenn der Kartenzeichner die Gefechtsfelder auf deutschem Boden suchte. Außer den Specialkarten von Westdeutschland und Ostfrankreich erschienen Karten der Pfalz, von Baden und Württemberg jetzt besonders beachtenswerth; ein Verleger sucht vorsichtiger Weise die Tummelplätze unserer Heere zwischen Nürnberg und Paris, Basel und der Nord- und Ostsee; die Panoramakarte einer anderen Firma reicht von Chalons bis fast an die böhmische Grenze, von Zürich bis über die Mainlinie. Auch eine photographische Verkleinerung der Generalstabkarte von Frankreich wird empfohlen. Stecknadeln mit bunten Fähnchen sind bereit, um das furchtbare Schauspiel in anmuthiger Weise erläutern zu helfen.

Doch auch der Buchverleger ist nicht müßig; jetzt, wo seine Reisesführer unbeachtet dastehen, denkt er daran, daß er manches auf Lager hat, das in gegenwärtiger Zeit auf erneuten Absatz rechnen darf. Der eine empfiehlt nun seine Ausgabe der Militärgesetze des Norddeutschen Bundes, ein zweiter seine Karte zur Statistik der norddeutschen Garnisonen und Landwehrbezirke. Die Rüstow'schen Schriften erscheinen zu erneuter Verwendung geeignet, an das Werk des Herzogs von Chartres „Une visite à quelques champs de bataille de la vallée du Rhin“ in Original und Uebersetzung wird wieder erinnert; die treffliche und zahlreiche Militärliteratur eines Berliner Verlages ist jetzt sehr zeitgemäß, besonders das kleine, eben erscheinende Schriftchen „Zur Orientirung über die französische Armee“. Es wird aufklärend und beruhigend wirken auf Den Soldaten, wie auf Den, der daheim bleibt. Dem Arzt aber wird am meisten geboten. Was von den neueren Schriften über den ersten Verband auf dem Schlachtfeld, über Lazarethwesen, über freiwillige Krankenpflege vorliegt, ist plötzlich von trauriger Wichtigkeit ge-

\*) Mit gefälliger Erlaubniß der Verlagshandlung aus der Zeitschrift „Im neuen Reich“ abgedruckt.